



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Turpill. S. ein Sinngedicht des Le Brun, in B. L. M. Nouveau Recueil des
Epigrammatistes François, Tom. II. p. 76.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Turpill.

Turpill, der reiche Filz, gab einmal, doch
 im Traum,
 Ein königliches Mahl, und hatte funfzig Gäste.
 Aus Cypren war der Wein bey diesem Freuden-
 feste.
 Der Schüsseln Menge fand nicht auf der Tafel
 Raum.
 Zugleich sieht er sich selbst im besten Stugerkleide,
 Wie krümmt und quälet sich der ächzende Tur-
 pill!
 Ihn wecken Geiz und Angst. Gleich schwört er
 tausend Eide,
 Daß er, so lang er lebt, nicht wieder träumen
 will.

Lysimachus und Philippides.

Als Witz in Würden half, die Weisheit der
 Poeten
 Ein Recht an Gunst und Glück besaß,
 Und mancher König ohn Erröthen
 Gedichte schrieb und Dichter las,
 Ward zu des Hofes Ehrenstufen
 Philippides vom Lysimach berufen.

Nimm